

DIE DISZIPLINEN IM DSB

Die Disziplinen, die im Deutschen Schützenbund geschossen werden:

Kleinkalibergewehr 50 m (Freigewehr)

Waffe: Kleinkalibergewehre (Einzellader) jeder Art mit einem Kaliber von maximal 5,6 mm (.22 lfb) und einem Höchstgewicht von 8 kg. Abzug und Schäftung beliebig. Laufbeschwerung (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichtes), Daumenauflage und verstellbare Kolbenkappe sind gestattet.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 10,4 mm, Ringabstand = jeweils 8,0 mm.

Entfernung: 50 m.

Anschlag:

a) Dreistellungskampf = je 1/3 des Schußpensums im liegenden, stehenden und knienden Anschlag; b) Liegendkampf = gesamtes Schußpensum im liegenden Anschlag.

Programme:

a) Dreistellungskampf 120 Schuß, davon 40 Schuß liegend in 60 Minuten, 40 Schuß stehend in 90 Minuten und 40 Schuß kniend in 75 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 40 Schuß liegend in 45 Minuten, 40 Schuß stehend in 75 Minuten und 40 Schuß kniend in 60 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.80 SpO).

b) Liegendkampf 60 Schuß in einer Gesamtschießzeit von 90 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 75 Minuten (Regel 1.80 SpO).

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Kleinkalibergewehr 50 m (Sportgewehr)

Waffe: Es gelten dieselben Bestimmungen wie beim Freigewehr 50 m. Das Gewicht darf inkl. Zubehör maximal 6,5 kg betragen.

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag: wie KK Freigewehr.

Programme:

a) Dreistellungskampf 60 Schuß, davon 20 Schuß liegend, 20 Schuß stehend, 20 Schuß kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 135 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.80 SpO).

b) Liegendkampf 60 Schuß wie KK Freigewehr (Regel 1.80 SpO).

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Luftgewehr 10 m

Waffe: Luftdruckgewehre und CO₂-Gewehre Kaliber 4,5 mm und einem Höchstgewicht von 5,5 kg.

Munition: Handelsübliche Geschosse (Diabolo) im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Durchmesser der 10 = 0,5 mm, Ringabstand = jeweils 2,5 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig, wobei der Schütze völlig frei (ohne Anlehnung und künstliche Stützen) stehen muß.

Programme:

a) Stehendwettbewerbe: 20 Schuß in 40 Minuten, 40 Schuß in 75 Minuten, 60 Schuß in 105 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 1.10 SpO).

b) Zusätzlicher Wettbewerb: Dreistellungskampf für Schüler 30 Schuß in 75 Minuten und für Jugend 60 Schuß in 120 Minuten in den Positionen liegend, stehend und kniend, wie KK-Sportgewehr (Regel 1.20 SpO).

Anmerkung: International schießen Männer 60 Schuß und Frauen 40 Schuß.

Zimmerstutzen 15 m

Waffe: Zimmerstutzen jeder Art, die ein maximales Kaliber von 4,65 mm und ein Höchstgewicht von 7,5 kg aufweisen.

Munition: Zimmerstutzen-Rundkugeln und -Randzündler, die ein Schießen in kleinen Räumen ermöglichen (das Zündhütchen dient als Treibladung für das Geschos, so daß die Patrone nicht über Pulver verfügt).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 4,5 mm, Ringabstand = jeweils 4,5 mm.

Entfernung: 15 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig.

Programm: Nur nationale Wettkämpfe (siehe Regel 1.30 SpO).

Scheibengewehr 100 m

Waffe: Kleinkalibergewehre (Einzellader) Kaliber 5,6 mm (.22 lfb) und einem Gesamtgewicht von 7,5 kg, Abzug beliebig.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb).

Scheiben: Durchmesser der 10 = 50 mm, Ringabstand = jeweils 25 mm.

Entfernung: 100 m.

Anschlag: Nur stehend freihändig.

Programm: 30 Schuß in 55 Minuten inkl. Probeschüsse (siehe Regel 1.35 SpO). Anmerkung: Mit dieser Waffe wird nur national geschossen (keine internationalen Meisterschaften usw.).

Ordonnanzgewehr 100 m

Waffe: Zugelassen sind Repetiergewehre, die bis einschließlich 31.12.1963 als Ordonnanzwaffen geführt wurden. Der Nachweis der Originaltreue obliegt dem Schützen. Einzellader, Unterhebelrepetierer und Halbautomaten sind nicht zugelassen.

Munition: Handesübliche, auch wiedergeladene Zentralfeuerpatronen.

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm, der Ringe 1 - 9 = je 25 mm.

Entfernung: 100 m.

Anschlag: Liegend freihändig - stehend freihändig. Im Liegendanschlag darf ein Gewehriemen (Tragriemen), der mit beiden Enden an der Waffe befestigt sein muß, verwendet werden.

Programme: 40 Schuß bestehend aus 2 Serien liegend à 10 Schuß und aus 2 Serien stehend à 10 Schuß (Regel 1.58 SpO).

Großkalibergewehr 300 m (Standardgewehr)

Waffe: Zugelassen sind Großkalibergewehre (Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden) bis zu einem Kaliber von 8 mm. Das Gewicht der Waffe einschließlich Visiereinrichtung und Handstop darf 5,5 kg nicht überschreiten, Mindestabzugswiderstand 1,5 kg. Stecher und Rückstecher sind nicht gestattet (siehe Regel 1,50 SpO).

Munition, Scheiben, Entfernung, Anschlag: Wie unter Großkaliber-Freigewehr.

Programm: Dreistellungskampf 60 Schuß, davon 20 Schuß liegend, 20 Schuß stehend und 20 Schuß kniend in einer Gesamtschießzeit von 150 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 135 Minuten (siehe Regel 1.50 SpO).

Großkalibergewehr 300 m (Freigewehr)

Waffe: Zugelassen sind Großkalibergewehre (Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden) bis zu einem Kaliber von 8 mm. Das Gewicht der Waffe einschließlich Visiereinrichtung, Handstop und Handstütze darf 8 kg nicht überschreiten. Abzug beliebig (siehe Regel 1.70 SpO).

Munition: Zentralfeuerpatronen im Kaliber bis 8 mm.

Scheiben: Durchmesser der 10 = 100 mm, Ringabstand = jeweils 50 mm.

Entfernung: 300 m.

Anschlag: Dreistellungskampf: je 1/3 des Schußpensums im liegenden, stehenden und knienden Anschlag.

Programme:

a) Dreistellungskampf 120 Schuß, davon 40 Schuß liegend in 75 Minuten, 40 Schuß stehend in 105 Minuten und 40 Schuß kniend in 90 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 40 Schuß liegend in 45 Minuten, 40 Schuß stehend in 75 Minuten und 40 Schuß kniend in 60 Minuten inkl. Probeschüsse (siehe Regel 1.70 SpO).

b) Liegendkampf 60 Schuß in einer Gesamtschießzeit von 105 Minuten inkl. Probeschüsse. Bei elektronischer Anzeige 75 Minuten (siehe Regel 1.90 SpO).

Anmerkung: Im liegenden und knienden Anschlag ist die Zuhilfenahme eines Gewehrriemens gestattet, im knienden Anschlag darf außerdem eine Kniendrolle unter den Spann des Fußes gelegt werden.

Luftpistole 10 m

Waffe: Luft- und CO₂-Pistolen jeder Art Kaliber 4,5 mm. Die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten. Gewicht maximal 1,5 kg inkl.

Laufbeschwerung. Abzugsgewicht mindestens 500 g. Stecher und Rückstecher sind nicht erlaubt. Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Durchmesser der 10 = 11,5 mm, der Ringe 1 bis 9 = je 8 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programme: 20 Schuß in 40 Minuten, 40 Schuß in 75 Minuten, 60 Schuß in 105 Minuten inkl. Probeschüsse (siehe Regel 2.10 SpO).

Mehrschüssige Luftpistole 10 m

Waffe: Mehrschüssige Luft- und CO₂-Pistolen jeder Art Kaliber 4,5 mm. Die äußeren Maße dürfen 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite nicht überschreiten. Gewicht maximal 1,5 kg Abzugsgewicht frei.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Es wird auf 5 nebeneinander befindliche Klappscheiben geschossen. Die Scheibenmittelpunkte müssen sich auf gleicher Höhe befinden und einen Abstand von 300 mm \pm 1 mm haben. Der Rand der Scheibenanlage muß mindestens 85 mm von den Scheibenzentren entfernt sein. Die Scheibenanlage ist rechteckig.

Die Klappscheibengrößen ergeben sich aus den Durchmessern der Blendenöffnungen.

Nachwuchsbereich: 59,5 mm, Erwachsenenbereich: 40,0 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programm: Ein 30-Schuß-Durchgang besteht aus 6 Serien in je 10 Sekunden. Ein 60-Schuß-Durchgang besteht aus 12 Serien in je 10 Sekunden. Jede Serie besteht aus 5 Schüssen auf 5 Klappscheiben.

Olympische Schnellfeuerpistole 25 m

Waffe: Zugelassen sind selbstladende Pistolen, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, mit einem Höchstgewicht von 1260 g. Die Abmessungen der Waffe müssen so sein, daß sie in einen Prüfkasten mit den lichten Innenmaßen 300 mm x 150 mm x 50 mm eingelegt werden kann (einschließlich des angebrachten Zubehörs).

Abzugswiderstand 1,0 kg.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22lfb.).

Scheiben: 5 Scheiben nebeneinander stehend mit einem Abstand von 75 cm zwischen den Scheibenachsen. Die Höhe des Scheibenzentrums beträgt - gemessen vom Boden des Schützenstandes - 140 cm ± 10 cm.

Die Scheibe ist schwarz und ist in sechs Bewertungszonen unterteilt. Der Durchmesser der 10 = 100 mm, der Ringe 5 bis 9 = je 40 mm. Die Scheibendrehung erfolgt automatisch und ist in der jeweiligen Serie für den Schützen sichtbar.

Entfernung: 25 m.

Anschlag: Stehend freihändig, einhändig.

Programm: Der Wettbewerb besteht aus 60 Schuß, die in zwei Halbprogrammen à 30 Schuß zu bestreiten sind. Das Halbprogramm gliedert sich in sechs 5-Schuß-Serien, je zwei hiervon innerhalb 8, 6 und 4 Sekunden (Regel 2.30 SpO).

Sportpistole 25 m Kleinkaliber

Waffe: Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen, im Kaliber 5,6 mm. Maximale Lauflänge 153 mm, bei Revolvern mindestens 100 mm. Höchstgewicht der ungeladenen Waffe mit Magazin und Zubehör 1,4 kg. Abzugswiderstand 1,0 kg.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22lfb.).

Scheiben: Für Präzisionsbedingung Scheibe wie im Wettbewerb Freie Pistole 50 m, für Duell wie im Wettbewerb Olympische Schnellfeuerpistole 25 m.

Entfernung: 25 m.

Anschlag:
Stehend freihändig.

Programm: Der Wettbewerb ist unterteilt in die Bedingungen Präzision und Duell. Bei Schießen auf die Präzisionsscheibe beträgt die Zeitbegrenzung für je 5 Schuß 6 Minuten, beim Schießen auf die Duellscheibe für jeden Schuß nur 3 Sekunden. Die Addition der bei Teil 1 (Präzision) und Teil 2 (Duell) erzielten Ringzahlen ergibt das Endresultat. Das Programm besteht im allgemeinen aus 60 Schuß (je 30 Schuß Präzision und Duell), bei kleineren Wettkämpfen oftmals nur aus 30 Schuß (15 + 15) (Regel 2.40 SpO).

Standardpistole 25 m

Waffe: Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb) wie für den Wettbewerb Sportpistole. Höchstgewicht der Waffe 1,4 kg. Abzugswiderstand 1,0 kg. Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb.).

Scheiben: Wie im Wettbewerb Freie Pistole 50 m.

Entfernung: 25 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programm: Der Wettbewerb besteht meist aus 60 Schuß in drei aufeinanderfolgenden Durchgängen von je 20 Schuß. Jeder Durchgang besteht aus 4 Serien à 5 Schuß in der Reihenfolge a) 4x5 Schuß in 150 Sekunden, b) 4x5 Schuß in 20 Sekunden, c) 4x5 Schuß in 10 Sekunden (Regel 2.60 SpO).

Zentralfeuerpistole 25 m Großkaliber

Waffe: Zugelassen sind Revolver und selbstladende Pistolen, die den Sicherheitsvorschriften entsprechen. Lauflänge, Höchstgewicht und Abzugswiderstand wie Sportpistole Kleinkaliber

Munition: Handelsübliche Zentralfeuerpatronen im Kaliber 7,62 bis 9,65 mm (.30-38); keine Magnumpatronen.

Scheiben, Entfernung, Anschlag, Programm: Wie im Wettbewerb Sportpistole Kleinkaliber (Regel 2.45 SpO).

Gebrauchspistole / Gebrauchsrevolver

Waffe: Zugelassen sind Pistolen und Revolver in verschiedenen Wertungsklassen. Abzugsgewicht mindestens 1000 g. Eine Mündungsbremse ist nicht gestattet. Magazin-/Trommelkapazität mindestens 5 Patronen.

Munition: Handelsübliche (auch selbstgeladene) Munition, die den geforderten Mindestimpuls (MIP) erreicht. Die Munition muß waffentypisch sein; (d.h. für Pistolen Patronen ohne Rand, für Revolver Patronen mit Rand; sowie nur Patronen Kaliber 9 mm Para, .357 Magnum, .44 Magnum, .45 ACP).

Scheiben: Scheibenentfernung beträgt 25 Meter, Dreh- oder Standscheiben.

Anschlag: Stehend freihändig. Die Waffe darf mit 2 Händen gehalten werden. Es darf im Voranschlag geschossen werden.

Programm: 40 Schuß bestehend aus 2 Durchgängen zu je 20 Schuß, 4 Serien à 5 Schuß in je 150 Sekunden - Scheibe wie Freie Pistole 50 m. 4 Serien à 5 Schuß in je 20 Sekunden - Scheibe wie Olympische Schnellfeuerpistole 25 m (Regel 2.50 SpO).

Freie Pistole 50 m

Waffe: Alle Pistolen und Revolver des Kalibers 5,6 mm (.22 lfb.). Mehrlader dürfen nur als Einzellader verwendet werden. Der in beliebiger Form nach der Hand des Schützen gearbeitete Griff darf die Hand nur bis zur Handwurzel umschließen. Der Griff darf keinerlei Verlängerung haben, die über das Handgelenk hinausragt und so als Stütze dienen könnte.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb.).

Scheiben: Breite des Ringes 10 = 50 mm, der Ringe 1-9 = je 25 mm.

Entfernung: 50 m.

Anschlag: Stehend freihändig.

Programm: 60 Schuß in 120 Minuten inkl. Probeschüsse (Regel 2.20 SpO).

Laufende Scheibe 10 m

Waffe: Luftdruckgewehre und CO₂-Gewehre Kaliber 4,5 mm und einem Höchstgewicht von 5,5 kg inkl. Zielfernrohr. Beliebiger Abzug, kein Stecher, Gesamtlänge des Laufes inkl. System 1 m. Die Zielfernrohre dürfen max. 300 mm lang sein und eine nicht variable, vierfache Vergrößerung haben.

Munition: Handelsübliche Geschosse beliebiger Form im Kaliber von maximal 4,5 mm.

Scheiben: Ringscheiben mit 2 Zielringen von 1 bis 10 (Scheibe 15 cm hoch, 26 cm lang. Äußerer Ringdurchmesser der 10 = 5,5 mm (Innenzehner 0,5 mm). Breite von Ring 1 zu Ring 9 = 2,5 mm, Gesamtdurchmesser = 50,5 mm.

Entfernung: 10 m.

Anschlag: Stehend freihändig. Bis zu dem Augenblick, in dem die Scheibe sichtbar wird, hat der Schütze in schußbereiter Stellung zu stehen und sein Gewehr mit beiden Händen zu halten, wobei der Gewehrkolben die Hüfte berührt und unter dem Ellenbogen klar sichtbar ist, auch wenn dieser zur normalen Hanglage heruntergeht. Erst beim Erscheinen der Scheibe nimmt der Schütze das Gewehr in Anschlag (mit beiden Händen gegen die Schulter).

Programme:

- a) Olympisches Programm: 60 Schuß (je Lauf ein Schuß), davon je 30 Schuß im Langsam- und Schnellauf. Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5,0 Sekunden eine 10 m vor dem Schützen befindliche Schneise von 2 m Breite, beim Schnellauf in 2,5 Sekunden (Regel 4.10 SpO).
- b) Gemischter Lauf (Mix): 2 Durchgänge à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen innerhalb der Durchgänge (Regel 4.15 SpO).

Laufende Scheibe 50 m

Waffe: Gewehre vom Kaliber 5,6 mm mit einem Maximalgewicht von 5,5 kg einschließlich Visierung (Zielfernrohr) und einem Abzugsgewicht von mindestens 500 g. Mehrlader müssen als Einzellader verwendet werden.

Munition: Handelsübliche Randfeuerpatronen im Kaliber 5,6 mm (.22 lfb.).

Scheiben: Wildschweinscheiben von natürlicher Größe mit Zielringen von 1 bis 10 Durchmesser der 10 = 60 mm, Breite von Ring zu Ring = 17 mm. Die Scheibe soll aus Papier oder Karton auf Sperrholz befestigt sein.

Entfernung: 50 m.

Anschlag: Wie unter Laufende Scheibe 10 m (Olympisches Programm).

Programme:

- a) Normales Programm = 60 Schuß Normallauf, davon je 30 Schuß im Langsam- und Schnellauf der Scheibe. Beim Langsamlauf durchquert die Scheibe in 5,0 Sekunden eine 50 cm vor dem Schützen befindliche Schneise von 10 m Breite, beim Schnellauf in 2,5 Sekunden (Regel 4.20 SpO).
- b) Gemischter Lauf (Mix) = 2 Durchgänge à 20 Läufe bei gleicher Anzahl von Langsam- und Schnellläufen innerhalb der Durchgänge (Regel 4.25 SpO).

Skeet

Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, daß es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße 2,5 mm und kleiner. Schrotladung höchstens 24 g.

Wurfscheiben: Durchmesser 110 mm, Höhe 25 mm und einem Gewicht von 105 g.

Weite, Höhe: Wurfweite von 65-67 m und Höhe von 4,57 m sind sowohl vom Hochhaus als auch vom Niederhaus durch den gleichen Kreuzungspunkt fixiert.

Der Schütze beschießt von 8 Positionen aus Einzel- und auch Doubletten-Wurfscheiben. Durch die wechselnden Stände verändern sich für den Schützen jeweils auch die Bedingungen.

Anschlag: Bis zum Erscheinen der Wurfscheibe hat der Schütze seine Flinte mit dem Schaft an der

Hüfte zu halten, erst dann darf er in Anschlag gehen. Außerdem darf auf jede Wurfscheibe nur ein Schuß abgegeben werden.

Wettkampfprogramm: Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 125 Wurfscheiben (5 Serien à 25 Wurfscheiben) und bei Frauen über 75 Wurfscheiben (3 Serien à 25 Wurfscheiben) durchgeführt. Danach nehmen die sechs Besten an einem Finale über 25 Wurfscheiben teil. Bei nationalen Turnieren können größere und kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die Summe der Treffer entscheidet über die Platzierung der Teilnehmer.

Seit 1968 ist das Skeetschießen olympischer Wettbewerb.

Trap

Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, daß es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße 2,5 mm und kleiner, Schrotladung höchstens 24 g.

Wurfscheiben: Durchmesser von 110 mm, Höhe 25 mm und einem Gewicht von 105 g.

Weite, Höhe: Die Wurfweite, Höhe und Winklereinstellung, innerhalb der die Wurfscheibe sichtbar getroffen werden muß, wird nach einem von neun in den Regeln bestimmten Schemen eingestellt. Die Wurfhöhe, gemessen von der Basisebene in 10 m Abstand von der Wurfmaschine, ist auf mindestens 1,5 m höchstens 3,5 m und die Flugweite zwischen 75 und 80 m festgelegt.

Anschlag: Stehend freihändig auf den Abruf des Schützen hin wird die Wurfscheibe sofort geworfen. Auf jede Scheibe dürfen zwei Schüsse abgegeben werden.

Wettkampfprogramm: Aus 5 Gruppen mit je 3 Maschinen werden aus einer Deckung, die vom Schützen 15 m entfernt ist, die Wurfscheiben geschleudert.

Internationale Wettkämpfe werden bei Männern über 125 Wurfscheiben (5 Serien à 25 Wurfscheiben) und bei Frauen über 75 Wurfscheiben (3 Serien à 25 Wurfscheiben) durchgeführt. Danach nehmen die sechs Besten an einem Finale über 25 Wurfscheiben teil. Bei nationalen Turnieren können größere oder kleinere Wettkampfprogramme ausgeschrieben werden. Die Summe der Treffer entscheidet über die Platzierung der Teilnehmer.

Übrigens ist Trapschießen einer der ältesten olympischen Schießwettbewerbe (seit 1900).

Doppeltrap

Flinte: Zugelassen sind alle Flinten einschließlich halbautomatischer Modelle, die das Kaliber 12 nicht überschreiten. Halbautomatische Flinten müssen so beschaffen sein, daß es nicht möglich ist, mehr als eine Patrone in das Magazin zu laden.

Munition: Schrotpatronen, Hülse im abgeschossenen Zustand nicht länger als 70 mm, Schrotgröße 2,5 mm und kleiner, Schrotladung höchstens 24 g.

Wurfscheiben: Durchmesser 110 mm, Höhe 25 mm und einem Gewicht von 105 g.

Weite, Höhe: Die Wurfweite, Höhe und Winkelseinstellung innerhalb der die Wurfscheiben sichtbar getroffen werden müssen, ist in drei Schemen festgelegt, die jeweils in unterschiedlicher Reihenfolge nacheinander eingestellt bzw. beschossen werden müssen. Die Wurfweite beträgt 55 m. Die Wurfhöhen werden nach den 3 verschiedenen Schemen, gemessen an der Basisebene in 10 m Abstand von den Wurfmaschinen, auf 3 m bzw. 3,50 m eingestellt.

Anschlag: Stehend freihändig, auf den Abruf des Schützen hin werden jeweils 2 Wurfscheiben (Doubletten) gleichzeitig geworfen. Auf jede Scheibe muß ein Schuß abgegeben werden.

Wettkampfprogramm:

Männer 150 Wurfscheiben in drei Serien à 25 Doubletten; Frauen 120 Wurfscheiben in drei Serien à 20 Doubletten. Darüber hinaus nehmen die jeweils 6 erstplatzierten Männer an einem Finale über 25 Doubletten und die 6 erstplatzierten Frauen an einem Finale über 20 Doubletten teil.

Doppeltrap ist ab 1996 olympische Disziplin.

Vorderladerschießen mit Flinten

Waffen: Es sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen, und deren Nachbauten, sofern sie einem zugelassenen Original entsprechen, zugelassen.

Ladung: Maximal 6,2 g Schwarzpulver, Weichmetallschrote Ø maximal 2,5 mm, Gewicht der Schrotladung maximal 35 g.

Wettbewerbe: Perkussionsflinte (Regel 7.71 SpO). Steinschloßflinte/glattes Steinschloßgewehr (Regel 7.72 SpO). Anschlag: Voranschlag.

Programm: 25 Wurfscheiben, Wurfweite 60 m ±5 m.

Vorderladerschießen 25, 50 und 100 m

Waffe: Zugelassen sind Originalwaffen, soweit sie den Regeln entsprechen, und deren Nachbauten, die einem zugelassenen Original entsprechen.

Ladung: Als Ladung darf nur Schwarzpulver verwendet werden. Aus Sicherheitsgründen darf nicht direkt aus der Pulverflasche geladen werden. Entweder müssen die Ladungen abgepackt sein oder es muß über ein Zwischenmaß geladen werden. Als Richtmaß für die Ladung gilt für Langwaffen: 0,25 g Schwarzpulver pro mm Kaliber und für Kurzwaffen 0,1 g Schwarzpulver pro mm Kaliber. Als Material für die Geschosse darf nur Weichmetall verwendet werden.

Scheiben: Wie Freie Pistole 50 m; Ausnahme: Steinschloßmuskete Breite des Ringes 10 = 80 mm, der Ringe 1-9 = je 40 mm.

Kugelwettbewerbe: Perkussionsgewehr 50 m stehend (Perkussionsscheibengewehr). Geschoßform beliebig (Regel 7.10 SpO). Perkussions-Freigewehr 100 m liegend. Geschoßform beliebig (Regel 7.15

SpO). Perkussions-Dienstgewehr 100 m liegend. Mindestkaliber 13,5 mm, Geschoßform zur Waffe gehörend, z.B. Miniégeschoß (Regel 7.20 SpO). Steinschloßgewehr 50 m stehend. Geschoß nur Rundkugel (Regel 7.30 SpO). Militärische glatte Steinschloßmuskete 50 m stehend. Mindestkaliber 13,5 mm, Geschoß nur Rundkugel, keine Kimme (Regel 7.35 SpO). Perkussionsrevolver 25 m stehend. Geschoßform beliebig (Regel 7.40 SpO). Perkussionspistole 25 m stehend. Geschoß nur Rundkugel (Regel 7.50 SpO). Steinschloßpistole 25 m stehend. Geschoß nur Rundkugel (Regel 7.60 SpO). Programm: 15 Schuß in 40 Minuten. Vorher unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen in 10 Minuten.